

Besonderheiten aus dem Waldachtal – Lamellenfenster mit Ganzglaseffekt:

Schwarzwälder Hausmarke

Die Firma Lacker AG aus Waldachtal im Schwarzwald fertigt seit 40 Jahren Fenster und Fassadenkonstruktionen für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete. Als besondere „Spezialität“ des Hauses werden jedoch die Lamellenfenster bezeichnet.



Bilder: Lacker

Innen liegende Trageprofile mit eingebauter Ausstellmechanik erlauben einen Öffnungswinkel von 90°

Bei „bigAir 200“ und „bigAir 400“ handelt es sich keineswegs um ausgefallene, gläserne Flugzeuge, sondern vielmehr um Lamellenfenster. Zu diesen bereits bewährten Fenstersystemen hat sich mit dem „bigAir 300“ eine weitere Baugruppe unter die Systeme gemischt. Wie das Unternehmen mitteilt, liegt die Besonderheit bei dem „bigAir 300“ im Elektroantrieb mit Kettenumlenkung, der

im Profil integriert ist. Das sei nicht nur eine gestalterische, sondern auch eine preislich interessante Alternative.

Bei einer Rahmenbreite (Innenansicht) von 40 mm ist außerdem der Einbau von nur einer Lamelle bei Fensteröffnungen mit einer Mindesthöhe von 400 mm möglich. Hier war bisher nur die Montage von Klappfenstern mit geringen Öffnungswinkeln machbar. Aufgrund der Entwicklung von „bigAir 300“ kann ein Lamellenfenster mit dem maximalen Lüftungsquerschnitt verwendet werden.

Die innen liegenden Trageprofile mit eingebauter Ausstellmechanik, welche auch beim „bigAir 400“ eingesetzt werden, erlauben einen Öffnungswinkel von 90°. Dadurch eignen sich die Lamellenfenster auch gut als RWA-Öffnungen oder als ebenfalls zu öffnende Lichtbänder. Elemente, die nur einen Motor als Antrieb benötigen, können mit einer Handkurbel betätigt werden.

Ohne umlaufendes Flügelprofil

Das „bigAir 300“ ist, wie der große Bruder „bigAir 400“, auch als Structural-Glazing-Ausführung („bigAir 300 SG“ bzw. „bigAir 400 SG“) ohne von außen sichtbare Halteprofile lieferbar. Die beiden Systeme können mit einem im Gummiprofil integrierten Einklemmschutz bestückt werden.

Bei den Lamellenfenstern ist aufgrund der besonderen Konstruktion kein umlaufendes Flügelprofil notwendig. Dadurch wird der

spezielle Ganzglaseffekt erzielt. Die im Rahmen eingebauten Beschläge sind weder von außen noch von innen sichtbar. Im oberen Bereich der Konstruktion ist der Drehpunkt. Das erleichtert den Einbau von zwei zueinander versetzten Anschlagdichtungen.

Jenseits der Normen

Wie das Unternehmen mitteilt, lagen bei einer kürzlich durchgeführten Prüfung der geschuppten Ausführung von „bigAir 300“ und „bigAir 400“ die Ergebnisse über den erforderlichen Werten der Normen. Die Prüfung der Luftdurchlässigkeit nach DIN EN 12 207 ergab eine Klassifizierung in Gruppe 4. Die Prüfung der Schlagregendichtheit nach DIN EN 12 208 eine Gruppierung in Beanspruchungsgruppe E. Dies entspricht der Klasse 9A bei einem Druck von E 900 Pa der DIN EN 12 208. Mit diesen herausragenden Ergebnissen gelten die Lamellenfenster von Lacker nach eigenen Angaben als die dichtesten weltweit.



Aufgrund der besonderen Konstruktion ist bei allen Lamellenfenstern ein umlaufendes Flügelprofil nicht mehr notwendig



Lacker AG
72178 Waldachtal-Lützenhardt
Tel. (0 74 43) 96 22 34
info@lacker.de
www.lacker.de